

aishiteiru node

weil ich dich liebe

Von laruku

Kapitel 25: shousetsu 15.2

The Gazette hatten heute keine Probe und es stand auch sonst für den heutigen Tag nichts weiter an, somit hatte auch Reita frei. Den ganzen Tag hatte er an Takeru denken müssen. Um sich abzulenken, wollte der Bassist ein wenig mit seinem Auto durch die Stadt fahren, ohne ein wirkliches Ziel zu haben. Der Schwarzhafte stellte das Radio nach einer Weile an, um die Stille die er empfand zu übertönen. Die ersten Takte von Butterfly Boy waren daraus zu hören. In Reita erwachte wieder die Sehnsucht nach dem Kleineren, als er dessen Stimme vernahm und seine Gedanken wanderten an den wundervollen Schmetterling auf Takerus Brust, den er so sehr liebte. Gedankenverloren fuhr er durch die Straßen und bemerkte erst wo er war, als er auf dem Parkplatz vor dem Haus des Sängers stand. Unschlüssig saß der junge Mann in seinem Auto. Zu gern würde er den Jüngeren sehen, aber wenn er es tat, würde es wieder auf die Master und Pet Geschichte hinaus laufen und das wollte Akira eigentlich nicht. Doch seine Sehnsucht nach dem Blondinen war zu groß. Kurztentschlossen stieg er aus und ging zu Takerus Haustür. Kurz zögerte der Bassist noch einmal, bevor er dann doch auf den Klingelknopf drückte.

Erst vor einer Stunde war Takeru nach Hause gekommen, hatte er doch bei Masato übernachtet. Jetzt saß er in der Badewanne und spielte mit Schaum und Quietscheenten. Man durfte ja auch einmal noch Kind sein. Aber wenn man genau hinsah, merkte man, dass er nicht wirklich damit spielte, sondern in Gedanken war. Der kleine Vocal dachte an das eine Mal, als er mit Reita in der Wanne gelegen und sie Sex gehabt hatten. Zwar war es wirklich schmerzhaft gewesen, aber zeitgleich auch verdammt geil. Ein leises Seufzen entkam seinen Lippen. Plötzlich klingelte es an der Tür und Takeru zuckte zusammen. //Wer ist denn das nun?//, fragte er sich und stieg schnell aus der Wanne, band sich ein Handtuch um den Körper, ehe er tropfnass zur Tür lief und sie öffnete. Nun musste er nur noch warten, bis sein Besuch die Treppe hoch kam. Und dieser tat das hoffentlich schnell! Denn Takeru wurde langsam aber sicher doch etwas kalt.

So schnell war der Bassist noch nie irgendwelche Stufen nach oben gestiegen wie dieses Mal. Als er Takeru tropfnass sah, musste er leicht keuchen. Sofort fiel er in der Sex in der Badewanne ein. An diesem Tag war er wirklich glücklich gewesen. Ein

aufrichtiges Lächeln konnte man kurz auf die Lippen des Bassisten bemerken, bevor dieses sofort wieder verschwand. Man hätte aber auch meinen können einer Täuschung unterlegen gewesen zu sein, so schnell war es wieder verschwunden. Takeru schaute Reita etwas verwirrt an. Was machte der denn hier? "So liebe ich das", kam es wieder in einem kalten Ton von dem Größeren. Mit einer Hand schob er den Jüngeren zurück in seine Wohnung und schloss hinter sich die Tür. Reita zog das Handtuch von den Hüften des Sängers, der leise fiebte und zog ihn in seine Arme. In diesem Moment war es ihm egal, dass nun seine Kleidung durchweichte und er komplett nass wurde. Der blonde Sänger war viel zu perplex und konnte sich dementsprechend gar nicht wehren.

"Hast du den selben Gedanken wie ich?", kam es rau von dem Älteren, bevor er mit seiner Zunge einmal an Takerus Hals entlang fuhr. Ein erschrecktes Keuchen kam über Takerus Lippen, als Reita über seinen Hals leckte. "Ich weiß nicht... Wenn du gerade daran denkst zu baden, mit Schaum und Gummienten zu spielen... also dann denken wir das gleiche.", antwortete er, wusste aber, dass dem Bassisten diese Antwort gar nicht passen würde.

Erstaunt sah der Bassist seinen Takeru an. "Du denkst an Schaum und Gummienten, wenn ich hier bin", kam es verblüfft von dem Älteren. Reita hob den Kleineren auf seinen Arm, während er gleichzeitig die Schuhe abstreifte. "Ich glaube, ich muss dir mal zeigen, woran du zu denken hast, wenn du deinen Master siehst", kam es hart von dem Größeren. Reita ging einfach in die Wohnung des Kleineren. Er kannte sich hier zwar nicht aus aber er würde schon den richtigen Raum finden dachte sich der Gaze Bassist. Den ersten Raum, den Akira betrat war das Wohnzimmer. Zielstrebig ging Reita auf das Sofa zu, immer noch Takeru auf seinen Armen. Der Schwarzblonde legte seinen Sänger auf die Sitzgelegenheit und sich auf den schlanken Körper. "Du weißt, was ich von dir will", kam es wieder rau von Reita, als dieser seine Zunge über die Wange des Vocals fahren ließ.

"Ja tut mir Leid ich habe bis eben noch gebadet!", meinte Takeru leicht zickig, schaute aber gleich verblüfft als Reita ihn ins Wohnzimmer trug. "Zwar bin ich noch blond.. aber nicht dumm!", antwortete er Reita. Natürlich wusste er, was der Bassist hier wollte. Vorsichtig legte er den Kopf zur Seite, machte auch gleich seine Beine breit, damit Reita sich dazwischen legen konnte. "Woher weißt du überhaupt wo ich wohne?", fragte er leise, schaute Reita an.

"Ich habe dir doch gesagt, du sollst diese verdammten Extension wieder raus machen", kam es statt einer Antwort auf die Frage des Vocals von Reita. "Und wenn du blond mit blöd vergleichst...schau mich an. Was hab ich für eine Haarfarbe. Willst du mich etwa auch als blöd darstellen?", wieder war Akiras Tonfall hart. "Das nächste mal wenn wir uns sehen sind sie ab, oder...du weißt was ich sonst tun werde." Reita rieb sich an den nassen Körper, war so hungrig wie noch nie auf den jungen Mann. Der Bassist schloss seine Augen und genoss das Gefühl, dass er dadurch empfand. Ein leises Keuchen war aus dem Mund des Älteren zu hören. Doch konnte der

Schwarzblonde nicht aufhören mit seinen Bewegungen.

"Die kommen ja auch noch raus! Nur hatte ich bis jetzt noch keine Zeit", meckerte Takeru zurück besah sich Reita genau. "Gut du bist auch blond, und alles andere als doof...", nusichelte er, biss sich auf die Unterlippe. Als Reita anfang sich zu bewegen, keuchte Takeru leise auf, schloss dabei seine Augen. "W-Wenn du nun aber unbedingt Sex willst.. dann hast du eindeutig noch zu viel an!", keuchte er, sah wieder zu Reita nach oben.

"Mir gefällt dein Ton nicht", kam es hart von Reita. Auch wenn Takeru recht hatte, als Master durfte er sich nicht auf der Nase herumtanzen lassen. Nur zu gut wusste der Bassist, was er dem Kleinen angedroht hatte, wenn dieser noch einmal so frech zu ihm war und solange sie dieses Scheiß Spiel spielten, musste er sich auch daran halten. Nur wollte der Ältere seinem Liebling nicht wirklich weh tun. Statt dessen zog er sich seinen Mantel aus und warf ihn achtlos zu Boden.

"Tut mir Leid Master...", hauchte Takeru, beobachtete Reita dabei, wie er sich auszog. Kurz zuckte er zusammen, als das Telefon klingelte. Er schluckte, denn für die Nummer von Ruki, hatte er doch für ihn eine eigene Melodie eingestellt. Kurz zappelte er unter Reita, befreite sich schwerfällig und rannte zum Telefon und nahm ab. "Hey Masato-chan~ hab ich was bei dir vergessen oder wieso rufst du an? Ist nämlich gerade ganz schlecht da ich Besuch habe weißt du~", sprach er in den Hörer, hoffte dass Ruki seinen Köder schluckte. Am anderen Ende der Leitung konnte man den Gazette Sänger nur kurz einen fragenden Laut von sich geben hören, bevor dieser leise zu antworten begann: "Ok Takeru.. Reita ist bei dir hab es verstanden... bin ich nicht ein schlaues Kerlchen? Naja jedenfalls.. Ich hab ihm gesagt dass ich ihm helfe, aber ich gebe dir immer Bescheid, ok? So dreh ich es, dass ich ihm offen helfe, aber insgeheim dir.. und lass dich nicht ab wimmeln! Auch nicht bei diesem dämlichen Master-Pet-Spiel!", sagte dieser, bevor er sich verabschiedete und auflegte. Erleichtert seufzte Takeru. "Ok Masato... jap dann bis morgen.. ja und danke, dass du es morgen mitbringst!" Der Blonde stellte das Telefon zurück auf die Station, lief langsam zurück zu dem Bassisten, den er hatte sitzen lassen. //Na das wird Ärger geben...//, dachte er, denn Takeru war sich sicher, dass dem Schwarzblonden das nun gar nicht gefallen hatte.

Reita hatte sich in der Zwischenzeit komplett entkleidet und dabei genau zugehört was Takeru gesagt hatte. "Leg dich hin", befahl der Schwarzblonde gefährlich leise und sah den SuG Sänger mit einem undefinierbaren Blick an.

Etwas erleichtert nickte Takeru, anscheinend war Reita nicht wirklich sauer gewesen. Brav legte er sich wieder hin, so wie es ihm der Bassist gesagt hatte. Neugierig und erwartungsvoll schaute er zu diesem hoch.

"Dreh dich", kam es wieder hart von dem Älteren, wobei er Takeru fast schon gewaltsam auf den Bauch drehte, so dass dieser keine Chance gehabt hatte sich selbst zu drehen. Reita beugte sich über den wundervollen Körper, strich zart mit einer Hand über den Rücken des Sängers. Liebevoll küsste er den Rücken des Vocals. Eine zarte Gänsehaut überzog seinen Körper, als Reita über seinen Rücken strich. Jedoch zuckte er mit einem Mal zusammen als der Bassisten grob wurde. "Du hast mich hier nicht liegen zu lassen. Schon gar nicht wegen Masato", kam es immer noch leise von dem Bassisten. "Mach das nie wieder. Ist dir das jetzt ein für allemal klar?", leise aber scharf kamen die Worte des Masters zu seinem Pet.

Takeru keuchte auf und krallte sich in das Sofakissen, als Reita ihm weh tat. "Bi-Bist du eifersüchtig auf Masato?", fragte er, ohne dass er vorher darüber nachgedacht hatte. "Tut mir Leid!! Ich mache das nie wieder Master! Ich gehe nur, wenn du es mir erlaubst! Ich mache alles was du sagst", sprudelte es aus dem SuG Vocal heraus. Er empfand diese Situation ziemlich unangenehm. So hatte er es sich nämlich nicht vorgestellt!

"Auf Masato? Pah", kam es nur gefühlskalt von dem Bassisten. Zärtlich strich er nun wieder über die eben mäßige Haut des Sängers, bevor er den Rücken des Vocals zärtlich küsste. Sanft streichelte der Schwarzblonde Takeru. Liebevoll drehte er seinen Geliebten wieder auf den Rücken und fuhr zärtlich über die Wange des Jüngeren. Ein ehrliches Lächeln legte sich auf die Lippen, des Älteren. "Lass mich dich nie wieder bestrafen müssen", flüsterte Reita, bevor er seine Lippen sanft auf die Takerus legte.

Sanft erwiderte Takeru den Kuss, legte die Arme um Reitas Nacken. "Tut mir Leid..... Ich werde das nie wieder tun...", haucht er, schmiegte sich etwas an Reita. "Wieso bist du hergekommen? Ich hab damit nicht gerechnet.. eigentlich wäre ich gar nicht hier...", sagte er leise und legte den Kopf zur Seite, schaute auf den Boden.

"Weil ich Sex wollte", erwiderte Reita. //Wieso frag ich überhaupt...//, dachte sich Takeru und sah wieder den Bassisten an. Zärtlich fuhr der Bassist über die Brust des Kleineren. "Ich hab vorhin euren Song im Radio gehört...dein Schmetterling..." sanft küsste er die tätowierte Stelle auf der Brust des Sängers. "Ich will dich jetzt. Ich will kein Vorspiel. Schaffst du das?", fragend sah der Schwarzblonde seinen Vocal an. Reita legte seinen Kopf nach hinten und stöhnte lustvoll. "Du meinst Butterfly Boy? Das die das spielen.." Leise kicherte er, als Reita seine Brust küsste, keuchte aber gleich auf, als der Bassist sich an ihm rieb. "N-Nicht wirklich... aber wenn mein Master darauf besteht...", keuchte er wieder, küsste Reita dann stürmisch.

"Mein kleines Pet braucht also seine Streicheleinheiten", grinste der Ältere. "Ja~ dein Pet braucht das nämlich...", hauchte er und sah Reita abwartend an. "Mmmmh, was mache ich da jetzt nur?", gespielt nachdenklich tippte der Bassist seinen Finger gegen seinen Mund und sah ihn mit einem breiten Grinsen fragend an. "Vielleicht so?", kam

es noch von dem Älteren, als er sich plötzlich begann Takeru zu verwöhnen. Zärtlich zerzauste der Schwarzblonde seinen Geliebten das Haar. Akira genoss es endlich wieder den jungen Körper berühren zu können und gab sich ganz diesem Gefühl hin.

Wieder keuchte der SuG Sänger, streckte sich auch dem Älteren entgegen. Innerlich fragte er sich allerdings, wieso das nicht für immer so sein konnte, wieso Reita nicht immer so liebevoll war.

"Dann soll mein Pet es auch bekommen", erwiderte Akira seinem Geliebten liebevoll. "Aber lass mich nicht zu lange warten, das habe ich lange genug", flüsterte der Schwarzblonde.

Nun keuchte der kleine Sänger lauter, streckte sich mehr gegen seinen Geliebten. "D-Dann mach! Ich will meinen Master nicht warten lassen!", hauchte er, sah zu Reita nach unten. "W-wenn du Gleitcreme brauchst.. im Schlafzimmer in der Schublade der Konsole ist welche.."

Reita schüttelte den Kopf. "Ich will das du vor Lust zergehst. Ich will dich genauso geil wie damals, als wir in der Badewanne...", ein hartes Keuchen kam von dem Bassisten, als er an die Szene dachte. "Ich will das du stöhnst. Das du nach mir verlangst..." Reita hatte seine Augen geschlossen und allein die Vorstellung erregte den Schwarzblonden ungemein. Reita zog den jungen Musiker unter ihn in einen wilden Kuss.

"Ja Master...", keuchte der Jüngere, erwiderte den Kuss sofort, presste sich an den Bassisten und schlang ein Bein um dessen Hüfte um ihn besser spüren zu können.

"Nenne mich Akira, wie damals", keuchte der Ältere. So zärtlich wie er in seinem erhitzten Zustand konnte streichelte er den Sänger unter sich.

Reita öffnete danach wieder seine Augen und sah seinen Takeru liebevoll und glücklich an. "Du bist wundervoll mein kleines Pet", flüsterte er und tippte ihm leicht auf die Nase.

Erschöpft lies sich Takeru auf Reita sinken, lies die Augen aber geschlossen. "Dann bin ich froh, dass ich meinem Master ausreiche..", antwortete er leise, schmiegte sich dabei an Reita. Er hatte keine Lust nun aufzustehen, geschweige denn sich nun irgendwie anderweitig zu bewegen. Glücklich seufzte er, streichelte nebenbei abwesend Reitas Wange.

"Du reichst mir aus", erweiterte Reita liebevoll. Sanft streichelte er seinen Koibito. Glücklich und zärtlich sah er seinen Kleinen an, der so erschöpft auf ihm lag. Am liebsten würde der Bassist bei ihm bleiben und das für immer. Reita wusste zwar, dass dies nicht ging, aber heute, heute wollte und würde er nicht gehen. "Ruhe dich noch ein bisschen aus, aber schlafe mir nicht ein. Sonst muss ich dich nachher noch einmal wecken und das täte ich nur ungern", weich kam jedes Wort von dem Schwarzblonden, der Takeru immer noch zart streichelte. "Wenn du dich ausgeruht hast, möchte dass du dich dann hübsch machst", fügte er noch leise hinzu.

Der kleine Vocal nickte. "Ok.. Was machen wir denn nachher?", fragte er neugierig, blieb aber wie er war auf Reita liegen, schaut nicht mal auf. Er war wirklich müde, denn bei Masato hatte er auch nicht wirklich geschlafen, sodass er nun an seiner Grenze war und eigentlich nur noch schlafen wollte.

"Lass dich überraschen...nichts großes. Ich will nur noch ein bisschen Zeit mit dir verbringen", erwiderte der Ältere, während er ihn weiter streichelte. "Ich hoffe das du durchhältst. Es wäre schade wenn du einschlafen würdest, denn dann müsste ich gehen und das will ich eigentlich noch nicht, aufwecken, dass würde ich dich wohl doch nicht. Takeru...möchtest du denn mit mir weg gehen?", fragte der Bassist seinen Kleinen.

"Hai.. Liebend gerne würde ich mit dir weggehen~", lächelte der Kleine und stütze sich ab, sah Reita liebevoll lächelnd an. "Sag mir nur wann du los möchtest, dann geh ich mich richten~", flüsterte er und gab Reita einen sanften Kuss auf die Lippen.

Kurz zog Reita den Jüngeren noch einmal auf sich und intensivierte den Kuss. Quälend langsam fuhr er mit seiner Zunge an den Konturen der Lippen des Jüngeren entlang, bevor er fast bedächtig seinen Muskel in die Mundhöhle des Sängers schob um sanft mit dessen Zunge zu spielen. Zärtlich strich er an Takerus Muskel entlang, bevor er sich wieder zurück zog. "Mach dich besonders hübsch, damit ich mit dir angeben kann", lächelte der Bassist liebevoll den SuG Sänger an. "Lass dir soviel Zeit wie du brauchst dafür. Wir werden gehen wenn du fertig bist. Ich warte solange auf dich", fügte der Schwarzblonde zärtlich hinzu.

"A-aber ich weiß... ich weiß doch nicht was dir gefällt..", nuschelte er leise und schaute Reita naiv an. "DU kannst mir auch was raus suchen! Aus meinem Schrank...", sagte er nun wieder etwas lauter und lächelte. "Dann kann ich mich passen zu schminken und die Haare machen~"

"Überrasche mich Schatz. Du gefällst mir immer, also mach dir keine Sorgen", grinste der Gaze Member. "Während du dir deine Kleider aussuchst, werde ich schnell ins Bad hüpfen und mich frisch machen. Bist du deine Auswahl getroffen hast bin ich fertig, dann kannst du ins Bad". Zart legte Reita noch einmal kurz seine Lippen auf die

Takeru, bevor er ihn aus seiner Umarmung entließ. "Jetzt geh Süßer", grinste der Schwarzblonde.

"Hm.. ok dann such ich mir was....", sagte Takeru leise, sprang auf und flitze ins Schlafzimmer, stellte sich nackt wie er war davor und kramte darin rum. Schon nach kurzer Zeit sah es aus wie auf einem Schlachtfeld und inmitten Takeru, der sich einfach nicht entscheiden konnte. Sollte er normal gekleidet sein, auffällig oder aufreizend? Was gefiel dem Bassisten? Leise seufzte er. Es war doch wirklich schwerer als gedacht!

In der Zwischenzeit hatte sich Reita schnell abgeduscht. Irgendwie hatte er den leisen Verdacht, dass sich sein Geliebter nicht entscheiden konnte und er deshalb mehr als genug Zeit gehabt hätte sogar ein Bad zu nehmen. Als er sich wieder angekleidet hatte, frisierte und schminkte er sich neu, um auch gut für seinen Sänger auszusehen. Als er endlich fertig war, ging er wieder ins Wohnzimmer und setzte sich auf das Sofa. Zärtlich strich er darüber, als er an den eben erlebten Sex denken musste. Akira nahm die Fernbedienung in die Hand und schaltete den TV an. Als er durch die Kanäle zappte, stieß er auf einen Sender, der gerade das PV von Scheat sendete. Wieder umspielte ein Lächeln Reitas Lippen, als er seinen Geliebten singen sah.

Nach endlosen Stunden, wie es Takeru vor kam, hatte er sich dann doch endlich für ein einfaches Outfit entschieden. Schnell räumte er den Rest wieder in sein Schrank, achtete dabei aber nicht auf Ordentlichkeit. Als er das erledigt hatte, lief er ins Badezimmer, duschte sich kurz ab, wusch seine Haare. Er würde nun wirklich relativ lange brauchen. Nach dem abtrocknen, zog er sich an. Er hatte sich eine einfach schwarze Jeans und ein Hemd in der selben Farbe ausgesucht, nahm dazu aber eine etwas auffälligere Kette. Aus seiner Laune heraus knöpfte er das Hemd aber nicht ganz zu, immerhin sollte sein Master noch was zum gucken haben. Fertig angezogen, trocknete er sich seine Haare. Mehr würde er an diesen auch nicht machen, denn er band sie sich kurzerhand zu einem Pferdeschwanz zusammen. Relativ dezent schminkte er sich seine Augen, benutze davor aber wie immer Make-up, denn seine Haut sollte schon hübsch aussehen. Nach der Prozedur des schminken und anziehen stellte er sich vor den großen Spiegel, den er sich in das Badezimmer gehängt hatte. Unsicher zupfte er an sich herum, war sich nicht sicher, ob es Reita so gefallen würde. Leise seufzte er, setzte sich zum Abschluss noch seinen Hut auf. Wenn es dem Bassisten, wirklich nicht gefallen sollte, würde er sich eben doch etwas anderes anziehen. Unsicher lief er in das Wohnzimmer. "I-Ich bin fertig..", sagte er leise und schaute zu Reita, spielte mit einer Hand an der kleinen Kugel seines Piercings.

Reita ließ einen leisen Pfiff vernehmen, als er endlich Takeru zu Gesicht bekam. "Steht dir sehr gut. Dafür hat es sich gelohnt zu warten", Reita war wirklich beeindruckt. Der Kleine sah wirklich gut aus, fast schon zu gut. "Dann komm mal her Süßer, darfst dir einen kleinen Kuss abholen, bevor wir gehen", grinste der Schwarzblonde und breitete seine Arme aus.

Erleichtert seufzte Takeru und ging zu Reita. Lächelnd setzte er sich auf dessen Schoß und küsste ihn sanft, legte die Arme um seinen Nacken. Der Blonde war gerade wirklich mehr als glücklich, denn Reita war so freundlich und liebevoll zu ihm, wie er es sich schon so lange wünschte.

"Ich könnte fast schwach werden und versucht sein mit dir hier zu bleiben", grinste der Älter, bevor er den Sänger zart küsste. Doch bevor dieser zu intensiv werden konnte brach ihn der Bassist ab, wollte er doch mit dem Vocal noch etwas trinken gehen. "So und jetzt gehen wir", kam es fröhlich von dem Schwarzblonden und schob den Kleineren sanft von seinem Schoß. Akira nahm die Hand des SuG Sängers in seine und zog den Kleineren hinter sich her, bevor er der Versuchung unterliegen könnte, Takeru wieder zu entkleiden um seine wundervolle Haut zu berühren.

Lächelnd folgte der Sänger seinem Geliebten. Er war gerade einfach nur glücklich. "Wohin gehen wir denn?", fragte er wieder neugierig, streichelte nebenbei sanft über Reitas Handrücken. Auch wenn es nur ein kleiner Kontakt war, erfüllte es Takeru dennoch.

"Warum bist du den so neugierig? Ich hab doch gesagt, es ist nichts großartiges", grinste der Bassist. "Nur etwas trinken gehen und danach, könnten wir uns doch einen Film ansehen. Hast du Face off?", fragte Reita seinen Freund, der es genoss, dass Takeru ihn so zart berührte. Akira war einfach nur glücklich und der Tag sollte auch so zu ende gehen.

"Ach so~ sag das doch! Ich bin halt von Natur aus neugierig~", lächelte der Kleine. Er war gerade richtig glücklich, mehr als glücklich! Und genau das sah man ihm auch an. "Hm, Face off? Muss ich schauen aber ich glaube ich hab ihn daheim..", sagte er und dachte nach. Wenn er sich richtig erinnerte, hatte er ihn wirklich daheim, aber ganz so sicher war er sich nicht.

"Dann lass uns doch nach dem wir im Red Moon waren, noch in einer Videothek vorbei, um den Film zur Sicherheit auszuleihen. Ich würde ihn gern heute Abend mit dir sehen, oder hast du eine andere Idee, was wir uns später noch ansehen könnten?", fragte der Schwarzblonde seine Geliebten, während sie schon fast vor seinem Wagen standen. Noch immer hielt der Bassist die Hand des Sängers und hatte auch nicht vor diese heute los zu lassen. Akira fühlte sich so frei und unbeschwert. Er genoss es einfach, nur neben den Kleineren zu laufen und seine Gegenwart zu spüren.

"Ok dann machen wir das ja? Ich bin mir nämlich wirklich nicht ganz sicher", nuschelte er und schaute auf den Weg vor sich. "Hm.. was anderes fällt mir nicht ein.. " Etwas unsicher sah er zu Reita hoch. "M-öchtest du dann vielleicht die Nacht bei mir bleiben?", fragte er leise und immer noch genauso unsicher wie vorher.

Reita zog den Kleineren wieder an sich, drückte ihn fest an seinen Körper. "Ich will", erwiderte er nur auf die Frage bevor er seine Lippen auf die von Takeru kurz legte. "Lass uns gehen, sonst muss ich mit dir zurück und noch einmal über dich herfallen", grinste der Größere und zog den Vocal hinter sich her, um endlich zu seinem Wagen zu gelangen.

Sanft erwiderte Takeru den kurzen Kuss und lächelte danach glücklich. "Ok ich freue mich schon darauf!", sagte er und stieg in den Wagen, als sie angekommen waren und Reita aufgeschlossen hatte. Schnell schnallte er sich an und wartete auf den Bassisten.

Der Schwarzblonde klemmte sich hinter sein Lenkrad und startete den Wagen. Kurz sah er seinen Sänger liebevoll an, bevor er sich auf den Verkehr konzentrierte. "Wenn du möchtest, kannst du das Radio oder eine CD anmachen", kam es plötzlich von dem Älteren, der nur die entstandene Stille unterbrechen wollte. Mit einen flüchtigen Blick streifte er Takeru und ein Lächeln legte sich auf seine Lippen. In seine Gedanken schob sich das Bild, als der Sänger ihn im Auto oral befriedigt hatte und sein Blut schoss sofort wieder in seinen Unterleib. Doch wollte er, das Takeru sich heute nicht wie ein Sexobjekt vor kam, deshalb unterdrückte er den aufkeimenden Wunsch die Szene zu wiederholen. Stur sah der Bassist auf die Straße, damit der Vocal nicht mitbekam welche Gedanken gerade in seinem Kopf herum spukten.

"HM.. ok mal schauen was für CDs du alles hast!", antwortete Takeru, öffnete das Handschuhfach und holte ein paar CDs heraus. Neugierig schaute er sie sich an, konnte sich aber nicht so recht entscheiden. Nach kurzer Zeit wählte er dann aber eine auf der einfach nur 'Mix IV' stand. So konnte er sich ja nun auch überraschen lassen. Vorsichtig legte der Blonde die CD ein, lehnte sich dann in seinem Sitz zurück, bis er plötzlich erschrocken quietschte. "Ich hab das Badewasser noch in der Wanne!", sagte er erschrocken und sah den Bassisten an. "Da kann ja nun nicht irgendwie was passieren oder?", fragte er naiv, wurde dabei etwas rot. Er kam sich schon etwas dämlich vor, aber woher sollte er denn das bitte auch wissen?

"Wenn wir jetzt zurück fahren, weiß ich, dass wir nicht mehr ins Red Moon schaffen", grinste der Bassist, während er noch halb in Gedanken war. Reita merkte, wie ihm seine Hose langsam zu eng wurde und versuchte deshalb die Erinnerung schnell ab zu schütteln. "Lass uns weiter fahren. Außer dass das Wasser kalt wird, weil du die Wanne nicht abgedeckt hast kann nicht passieren", fügte er mit einer noch immer leicht rauer Stimme hinzu.

"Ok... Glück gehabt! Nicht dass da nachher noch was passiert!; lachte der Kleine und schaute aus dem Fenster. "Naja dann wären wir halt nicht ins Red Moon gegangen~", grinste er dann breit, ging aber nicht weiter auf dieses Thema ein.

Reita sah seinen Sänger kurz mit einem verschleierte Blick an, da er schon wieder unglaublich erregt war. Schnell sah er wieder auf die Straße und versuchte seinen schon unregelmäßigen Atem wieder unter Kontrolle zu bekommen. Bis zum Red Moon war es noch eine ganze Strecke und Reita hoffte nur das Lokal bald zu erreichen, da es ihm mehr als schwer fiel, sich zu beherrschen. In seiner Phantasie sah er sich an einer Seitenstraße halten und seinen geliebten Takeru in seinen Schoß drücken. Leise keuchte der Bassist auf und ein Schauer lief über seinen Rücken. Der Schwarzblonde schüttelte sich leicht, zu geil machten ihn seine eigenen Gedanken.

Takeru schaute etwas verwirrt zu Reita. "Aki? Ist alles in Ordnung?", fragte er leise, schaute leicht besorgt. Er wusste nicht, was der Bassist denn nun hatte, er schien sich wohl beherrschen zu müssen. Aber wieso? Fast automatisch schaute der Kleine kurz in Reitas Schritt, konnte dort eine leichte Beule erkennen. Sofort fing er an zu grinsen und lehnte sich ein Stück zu Reita rüber. "Sag doch einfach was~ schließlich bin ich dein Pet!", hauchte er leise. "Wie kommst denn nun plötzlich dazu?", fragte er, denn neugierig war er immerhin auch noch.

Kurz schloss er seine Augen, bevor er wieder starr auf die Fahrbahn blickte. "Ich musste an das letzte Mal im Auto denken", gab der Schwarzblonde zu. "Tak, du machst mich scharf. Aber ich will das mein Pet heute seinen eigenen Kopf hat". Reita sah seinen Sänger kurz mit einem lustverhangenen Blick an, bevor er sich wieder der Straße zuwendete.

"Das soll dein Pet heute haben? Dann fahr in eine Seitenstraße oder auf einen einsamen Parkplatz~", flüsterte Takeru erotisch in Reitas Ohr. Er liebte es, wenn der Bassist erregt war. Zärtlich streichelte er dessen Brust, küsste kurz sanft seinen Hals.

Reita konnte seinem Sänger nicht antworten zu sehr musste er sich anstrengen, seinen Atem unter Kontrolle zu halten, also nickte der Schwarzblonde seinem Pet nur zu und lächelte ihn an. Akira fuhr in die nächsten Seitenstraße und hielt an einer Stelle, die nicht von einer Laterne erleuchtet wurde. Als der Bassist den Motor abgestellt hatte, drehte sich der Gazette Member seinem Geliebten zu. "Und jetzt?", kam es rau von ihm, während seine Blicke Takeru auszogen.

Takeru kicherte leise. "Jetzt bekommst du deine Erlösung~", hauchte er, schnallte sich schnell ab und küsst denn Bassisten leidenschaftlich. Hitzig erwiderte Akira den Kuss. Vollführte mit Takeru einen regelrechten Kampf, bevor er den Kuss wegen eines tiefen Stöhnen unterbrechen musste. Sofort schob der Jüngere dem Bassisten die Zunge in die Mundhöhle, plünderte diese gnadenlos, begann ihn dann zu reizen, um ihn dann seinen Wunsch zu erfüllen.

"Zieh deine Hose aus", keuchte der Ältere schließlich, bevor er schnell seine Hose weiter nach unten zog.

Etwas verwirrt schaute Takeru auf. Wie ihm Reita allerdings gesagt hatte, zog er seine Hose aus, warf diese einfach auf den Boden des Autos. Abwarten schaut er seinen Geliebten an, wusste nicht was er nun tun sollte.

Reita kletterte auf den Beifahrersitz und legte sich auf seinen Liebling. Der Bassist zog den Jüngeren in einen wilden Kuss, während er gleichzeitig den Sitz nach unten kurbelte. "Ich weiß, es wird jetzt nicht der beste Sex, aber ich möchte, dass du wegen mir kommst", flüsterte der Schwarzblonde rau.

Nach kurzer Zeit tat dem Bassisten fast alle Knochen weh, so dass er sich doch nach dem Sex von seinem Koishii trennen musste. "Ich würde gern liegen bleiben, aber ich kann es nicht", Reita bedauerte es wirklich sich von Takerus Körper trennen zu müssen. "Aber später werde ich alles nachholen", fügte er liebevoll hinzu, bevor er den Vocal zart küsste. Nur eine kurze Berührung ihrer Lippen war dieser Kuss und doch war Reita glücklich ihn mit Takeru geteilt zu haben. "Lass uns jetzt noch etwas trinken gehen. Es wäre schade, wenn niemand dich heute sehen würde". Der Bassist küsste seinen Sänger noch einmal kurz auf die Nase, bevor er wieder auf den Fahrersitz zurück rutschte. Lächelnd sah er Takeru an, während er sich wieder zurecht machte, um sich in der Öffentlichkeit zeigen zu können.

Etwas erschöpft blieb der Vocal liegen. "So hübsch bin ich gar nicht..:", sagte er leise, "wenn das ganze Make-up und das nicht wäre.. oh je..." Vorsichtig rappelte er sich auf und zog sich ebenfalls wieder an, überprüfte im Spiegel seine Schminke und Frisur. Der Hut war ihm schon vor längerem runter gerutscht. Er hob ihn auf und setzte ihn sich wieder auf den Kopf. Lächelnd sah er rüber zu Reita, schaute ihn glücklich an. "Dann lass uns nun los~", sagte der Blonde, schnallte sich auch wieder an.

Reita beugte sich noch einmal zu seinem Geliebten rüber und küsste ihn zart. "Doch, du bist schön", erwiderte der Bassist fest, bevor er sich wieder der Straße zu wendete und den Motor startete.